

# 17. Wissenschaftstag der Europäischen Metropolregion Nürnberg an der Hochschule Hof

## Informationen zum Keynote-Redner

# Dr. Martin Radenz

Meteorologe am Leibniz-Institut für Troposphärenforschung  
Geb. 1991 in Hof



Dr. Martin Radenz studierte von 2011 und 2017 Meteorologie an der Universität Leipzig und promovierte anschließend am Leibniz-Institut für Troposphärenforschung zur Bildung von Wolken. Währenddessen nahm er an verschiedenen Feldmessungen, unter anderem in Zypern, Chile und an Bord der Polarstern in der zentralen Arktis.

Aktuell erforscht er als Meteorologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Troposphärenforschung in Leipzig den Einfluss kleinster Verunreinigungen, sogenannter Aerosole, auf die Bildung von Wolken. Um erstmals detaillierte Beobachtungen aus der Antarktis, einer der am wenigsten verschmutzten Gegenden der Erde, zu erhalten verbrachte er ein Jahr auf der deutschen Polarstation Neumayer. Während dieser Zeit betreute er halbes Dutzend modernster Messgeräte, die es erlauben kleinste Partikel in der Atmosphäre zu sichtbar zu machen. Ziel war es, trotz Stürmen und Temperaturen unter  $-40^{\circ}\text{C}$  die sensible Messtechnik ununterbrochen in Betrieb zu halten, um eine möglichst vollständige Zeitreihe aus dem antarktischen Winter zu bekommen. Die gewonnenen Daten werden helfen zu verstehen, warum und in welcher Höhe sich Wolken aus Wassertröpfchen oder Eiskristallen bilden, wann sie als Schnee zu Boden fallen und wie sie unser Wetter und Klima beeinflussen.